



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Nr. 133.

Welzheim, Donnerstag den 31. August 1899.

33. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Bekanntmachung.

Die durch die Amtsversammlung am 13. v. Mts. erfolgte Wahl des Distriktsarztes Dr. Kurrer in Lorch zum Oberamts- wundarzt für den Bezirk Welzheim ist von der Kgl. Regierung des Jagdkreises am 24. d. Mts. bestätigt worden.  
Den 28. August 1899.

**K. Oberamt.**  
Wablinger.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.**

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einem dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Vorkenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 9. Oktober ds. Js. festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 16.

September d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein,
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bezw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für den Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
- 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinderätliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis derselben darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 21. August 1899.

In Vertretung:  
Clausnizer.

## Bestellungen

auf den

**Botte vom Welzheimer Wald**

für den Monat

**September**

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Die k. Generaldirektion hat die Ausführung des Projekts einer Eisenbahn Göppingen-Gmünd durch Reg.-Baumeister Wallersteiner in Nürnberg genehmigt.

× **Hellershof**, 28. August. (Eingef.) Die Kirchhofangelegenheit in Hellershof ist jetzt endlich erledigt. Die vielen Hindernisse und Schwierigkeiten, die im Wege standen, sind überwunden. Am Samstag den 26. August fanden mit der Einsetzung des eisernen Thores, das eine dankenswerte Stiftung des Bauern J. G. Wahl von Wahlenheim ist, die Arbeiten am Kirchhof ihren Abschluß. Am folgenden Sonntag

wurde eine kleine Einweihungsfeier veranstaltet. Der Kirchhof und insbesondere der Eingang zu demselben, sowie das für die Redner hergestellte Podium waren zu diesem Zweck schön geschmückt. Am Sonntag Nachmittag traf Herr Piarrer Kentschler von Fornsbach zum Besuche ein und erstreute dadurch die ganze Gemeinde. Denn er war es, der seinerzeit den Anstoß zur Gründung einer Kirchhofgemeinschaft gab und mit viel Geschick und Eifer die Widerstrebenden für die Sache zu gewinnen und auf ihr wahres Interesse hinzuweisen wußte. So hat man ihn denn auch bei der Einweihungsfeier gerne gehört. Anknüpfend an die verschiedenen Namen eines Begräbnisplatzes (Kirchhof,

Friedhof, (Gottesacker) redete er über die kirchliche und religiöse Bedeutung desselben. Herr Stadtvikar K ü b e l sprach ein Weihegebet. Zur Verschönerung der Feyer trug außer dem Gesang der Schüler noch die kirchliche Instrumentalmusik von Kaiserbach bei, die auf Anregung des Herrn Schultheißen Kerner erschien. Er als der sachkundige Leiter der ganzen Kirchofangelegenheit hat sich durch seine unverdroffene Hingebung an die Sache aufrichtigen Dank erworben. Die Zukunft wird es lehren, daß es nur ein gemeinnütziges Unternehmen war, dem sie alle gedient haben, sowohl die hier genannt sind, als die im Stillen ihr Scherlein dazu beigetragen haben.

— **Rudersberg.** An der Kammerz des Schultheißen Bauerle giebt es vollständig reife Frühtrauben-Maltinger auch weiße Malvblätter genannt. —

\* **Rudersberg, 22. August.** Kürzlich wurde dem Darlehens-Kassier M ü r d e r dahier ein unliebsamer Besuch abgestattet. Derselbe wohnte nämlich an jenem Abend mit seiner Frau einer Hochzeit an, während welcher Zeit ein oder mehrere raffinierte Diebe in die verschlossene Wohnung des Kassiers eindringen und mittelst starker Brechwerkzeuge, (Meißel, Stemmeisen u. s. w.) den erst vor ganz kurzer Zeit von der Raffensfabrik M. Frank in Söflingen bei Ulm bezogenen Raffenstrank zu erbrecnen versuchten. Obwohl die Diebe nach den in verschiedenen Stellen am Schrank, insbesondere aber an der Thüre und dem Schloß ersichtlichen Gewaltspuren sich lange Zeit an demselben beschäftigt und mit den Brechwerkzeugen eine ganz enorme Gewalt angewendet haben müssen, mußten sie doch mit leeren Händen abziehen, da der Schrank nach allen Richtungen hin völlig Widerstand geleistet und sich gegen den gewaltsamen Einbruch glänzend bewährt hat, was den ohnehin im besten Renoméee stehenden Fabrikanten der Firma Frank aufs Neue das beste Zeugnis ausstellt.

— **Rudersberg, 28. Aug.** Bei der heutigen Versteigerung des zu 360 Stmri geschätzten Gemeinbesitzes wurde ein Erlös von 1196 M erzielt pro Stmri 3 M 32 S. Der Obstertrag der Muttergemeinde kann heuer anderen Gemeinden des Landes gegenüber als ein recht günstiger bezeichnet werden, und ist immerhin einem Drittel-Herbst gleich zu achten, während die hiesigen Filialgemeinden leider fast leer ausgehen. Möge der Himmel unserem bekannten guten Most- und Tafelobst bald noch mehr Regen zu seinem Wachstum bringen.

**Lorch, 28. Aug.** Die Bestellung des Distriktsarzt Dr. Kurrer hier zum Oberamts-wundarzt für den Bezirk Welzheim ist bestätigt worden.

## Württemberg.

— **Eisenbahnsache.** Wegen großer Truppen-transporte müssen auf Anordnung der General-direktion der württ. Staatsbahnen am Donnerstag, 14. Sept. einzelne Lokalzüge, sowie Güterzüge mit Personenbeförderung ausfallen und zwar 7 Lokalzüge, wechselseitig auf den Strecken Kornwestheim-Untertürkheim, Stuttgart-Leonberg, Stuttgart-Höblingen, sowie 7 Güterzüge mit Personenbeförderung auf den Strecken Mühlacker-Bietigheim, Horb-Rottweil, Stuttgart (Westbf.)-Höblingen, Calw-Nagold, Horb-Calw, Horb-Eutingen, Schiltach-Freudenstadt.

**Stuttgart, 27. August.** Bei den Kaiser-mänövern werden durch ihre Militärattacheen vertreten sein: England, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden, Spanien, die Türkei, die vereinigten Staaten von Nord-

amerika, Chile und Japan. Außerdem wird sich ein Schlachtenmaler im Gefolge des Kaisers befinden. Die französische Militärverwaltung wird bei den diesmaligen Kaiser-mänövern nicht vertreten sein. — Stuttgart kann sich auf einen ganz enormen Menschen-zusammenfluß anlässlich der Kaiserparade gefaßt machen. In den in der Nähe des Bahnhofes gelegenen Hotels soll schon jetzt kaum noch ein Zimmer zu haben sein. Ebenso sind für die Ankunft des Kaisers in den dem Bahnhof gegenüberliegenden Hotels bereits fast alle Fenster vermietet worden. — Gestern abend ist beim hiesigen Hofmarschallamt die Meldung eingetroffen, daß die Kaiserin nicht nach Stuttgart kommen und so auch wohl überhaupt nicht an den Kaisermanövern teilnehmen wird. Die erste Meldung lautet nur, daß die Kaiserin, wohl wegen ihres Fußleidens, das sie sich durch den Unfall in Berchtesgaden zugezogen, wohl kommen, aber nicht werde zu Pferde steigen können. Gestern erfolgte die definitive Absage. Es heißt übrigens, daß dieselbe keineswegs mit einer Verschlimmerung des Fußleidens zusammenhängt, daß die Heilung vielmehr einen ganz normalen Verlauf nimmt. Die Kaiserin soll sich bei der Hitze auf den Rat der Aerzte nur keinen Anstrengungen aussetzen.

**Stuttgart, 26. Aug.** Der Journalist Georg Raible ist gestern auf dem Pragfriedhof beerdigt worden. — Der „Schwarzw. Boten“ widmet ihm einen Nachruf, dem zu entnehmen ist, daß Raible nach kaum zwel-tägiger Krankheit im Marienhospitiat verstarb. Ein Nierenleiden, das durch ein Fieber verstärkt wurde, verursachte den überraschenden Tod des erst 37 Jahre alten, blühend aussehenden Mannes. Die württ. Presse verliert in Raible einen allezeit dienstbereiten Korrespondenten; er war u. a. Landtagsberichter-statter für die „Kems-Zeitung“, den „Schw. Boten“, das „Neue Tagblatt“ und die „Nedar-Zeitung“, seit längerer Zeit war er auch der Stuttgarter Vermittler des Depeschens-bureaus „Herold“ und Besitzer und Redakteur der „Süddeutschen Fleischerzeitung“. — Raible ist aus dem Volksschullehrerstand hervorgegangen, hat aber „seinen Beruf nicht verfehlt“, als er sich in den Dienst der Presse stellte; er war ein sehr intelligenter Mensch und führte eine gewandte und witzige Feder.

**Untertürkheim.** Ganze Wagenladungen von Einmachurken werden schon seit längerer Zeit von hier nach auswärtig verschickt. Schon mehr denn 100000 Mk. wurden hiesfür gelöst.

**Feuerbach, 28. Aug.** Das Gemeinbesitz, geschätzt zu 497 Stmri, wurde um 1501 M 50 S verkauft, was als Durchschnittspreis für das Stmri 3 M 02 S ergibt.

**Eplingen, 28. Aug.** Bei dem Verkauf des auf 700 Stmri geschätzten Obstertrag der Stadt wurden seitens der hiesigen Stadtpflege 2315 M Erlöst. Auf dem Wochenmarkt wurde bei geringer Zufuhr 4 M 70 S bis 5 M per Zentner für einheimisches Aufleseobst bezahlt, während auf dem Güterbahnhof ausländisches Obst zu 4 M 50 S per Zentner angeboten wurde.

**Horb, 28. Aug.** Beim Manövrieren gerieten letzten Samstag zwei Mann von der 2. Eskadron des in Darmstadt garnisonierenden Hessischen Leib-Drögoner-Regiments Nr. 24 in einen Sumpf. Ein Drögoner erlitt durch den Sturz einige Rippenbrüche und zog sich durch die Lanze einige weniger gefährliche Verletzungen zu. Beide Pferde, die sich Bein-brüche zugezogen hatten, mußten getödet werden.

**Badnang, 28. Aug.** Der Mord an Bertha Baumann ist trotz der angestrengtesten Unter-suchung noch im vollen Dunkel. Die Festnahme eines Verdächtigen wurde am Samstag vor-

genommen, dieselbe aber abends rückgängig gemacht, jedoch heute Montag vormittag wiederum vollzogen. Dieser so tiefere Thema be-trübende Fall bildet allezeit das Thema der Unterhaltung und dasselbe wird hierauf con-zentriert bleiben, bis die Thätererschaft ermittelt ist. — Die Beerdigung des hier so tief be-dauerten Opfers war am Samstag nur bis 5 Uhr nachmittags fixiert. Zu dieser Stunde fand unter großer Beteiligung das Begräbnis statt, bei welchem Herr Dekan Dr. Kößlin tröstende aber auch tief zu Herzen gehende Worte an die nächsten Hinterbliebenen und an die Trauerversammlung richtete.

(S) **Niederich, (Wetzlingen) 27. Aug.** Das seltene Fest der goldenen Hochzeit durften heute der penj. Bahnwärter Joh. Georg H e g e l, 77 Jahre alt, geboren in Eningen (Reutlg.) und seine Ehefrau geb. H a h n, 71 Jahre alt, geboren in Kleinkettingen, (Nürtg.), feiern. Zwei Söhne (einer derselben ist Malermeister H e g e l in Welzheim) und 4 Töchtern, 14 Enkeln und 2 Urenkeln war die Freude zu teil, dieses Fest mitfeiern zu dürfen. Sogar der Brautführer und die Brautjungfer, welche vor 50 Jahren das Jubelpaar zum Altar geleiteten, waren heute anwesend und nahmen ihren Ehrenplatz ein. Der Kirchgang fand um 10 Uhr statt. Der Hochzeitszug wurde vom hiesigen Krieger-verein abgeholt und zur Kirche begleitet. Die weltliche Feier fand nachmittags im Garten des Gasthauses zum „Rößle“ statt. Das Doppelquartett des Niederichs „Ein-tracht“ aus Wetzlingen mit seinem Diri-genten Lehrer K ä r c h e r, erfreute die An-wesenden durch manches schöne Lied und erntete reichen Beifall. Möge dem Jubel-paar ein ungetrübter Lebensabend beschieden sein!

**Tuttlingen, 26. August.** Seifenfabrikant J. Kübelmann hier hat sich gestern abend in seinem Walde auf dem Ehrenberg erschossen. Ein unheilbares Leiden hat den ehrenwerten Mann zu der That getrieben.

**Wangen, 26. Aug.** In vergangener Nacht wurden dem Kaufmann Glemser 300 im schönsten Ertrag stehende Lössenstöcke abge-schnitten. Von dem Thäter hat man noch keine Spur.

**Ravensburg, 27. August.** Gestern abend gegen 7 Uhr trafen J. M. M. der König und die Königin mittels Extrazuges hier ein und fuhren sofort, von der Bevölkerung mit leb-haften Hochrufen begrüßt, durch die reichbe-flaggte Stadt nach dem Konzerthaus. Hier begrüßte Stadtschultheiß Springer die Maje-stäten, worauf von dem zahlreich anwesenden Publikum die Königshymne gesungen wurde. Zur Aufführung gelangte ein Vorspiel: Suldigung dem Königspaar, und sodann das Lustspiel: Der Raub der Sabinerinnen, dar-gestellt von Mitgliedern des Kgl. Hoftheaters in Stuttgart. Nachts 12 Uhr fuhr das Königs-paar, das sich sehr befriedigt über den herz-lichen Empfang äußerte, wieder nach Friedrichs-hafen zurück.

## Deutschland.

**Berlin, 26. Aug.** Nachmittags fand in der Stegallee in Gegenwart des Kaisers die Enthüllung der Denkmäler Kaiser Karls IV. und Friedrichs des Großen statt.

**Berlin, 28. Aug.** Die Morgenbl. melden: Am Samstag abend 11 Uhr wurde vor einem im Norden Berlins, Ecke Tegeleer- und Norduferstraße gelegenen Lokal der Schneider Wittmann erschlagen. Eine vor dem Lokal stehende Frau wurde von mehreren jungen Burschen belästigt und hat 2 Männer um Beifand. Einer derselben schlug dem ganz unbeteiligten Wittmann so heftig auf den

Schädel, daß dieser zertrümmert wurde und Wittman gleich darauf starb. Es sind bereits mehrere Verhaftungen erfolgt.

Berlin, 29. Aug. Der Landtagschluß wird heute nachmittag 3 Uhr erfolgen.

Berlin, 28. August. Aus Paris wird gemeldet: Für die heutige Kriegsgerichtssitzung wird ein Antrag auf Vorladung sämtlicher Mitglieder des Kriegsgerichts von 1894 erwartet. Es verlautet, daß die Verhaftung des Generals Mercier beschlossen sei.

Frankfurt a. M., 29. Aug. (Goethefeier.) Gestern nachmittag fand im Hippodrom, das über 4000 Sitzplätze faßt, die musikalische Guldigung für Goethe statt. Der mitwirkende Chor war aus den ersten Vereinen der Stadt gebildet und bezifferte sich auf etwas mehr als 500 Sänger und Sängerinnen. Das Theater-Orchester hatte bis zu 120 Mann Verstärkung erfahren. Mit diesen Massenträften gelangten zuerst die Faust-Ouverture von Richard Wagner, Beethovens „Egmont“-Ouverture und die Chorwerke „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn und Schumanns „Faust-Scenen“ zur Aufführung. Der vorzüglich gelungenen Veranstaltung wohnten die Kaiserin Friedrich mit ihren beiden Töchtern, der Kronprinzessin von Griechenland und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen mit ihrem hohen Gemahl bei. — Großartig war der „Fackelzug“, an welchem sich 132 Korporationen mit 18 Musikkorps beteiligten. Der Fremdenzufluß ist ganz gewaltig.

## Ausland.

Wien, 28. August. Am Kohlenbergwerke zu Reschitz fand vergangene Nacht eine Explosion schlagender Wetter statt. Ein Arbeiter ist tot, fünf sind schwer verletzt. Der getötete Arbeiter ist selbst an dem Unfälle schuld, da er bei der Arbeit geraucht hat.

Paris, 29. Aug. Das „Petit Bleu“ meldet aus Rennes, dort gehe das Gerücht, daß die Generale Mercier, Gonse und Roget die Verantwortung für alle Ungehörigkeiten in der Drehsusangelegenheit auf Boisdeffre und Saussier abwälzen wollen. Das Gerücht erregt großes Aufsehen.

Rennes, 27. August. Die Zahl der von Demange und Laborit dem Gerichte übergebenen anonymen Drohbriese beträgt 108. U. a. wird in einem derselben angedroht, das Lyceum in die Luft zu sprengen.

— In St. Etienne verunglückten 16 Bergleute dadurch, daß das Seil eines Förderstuhles, worin die Arbeiter ins Bergwerk führen, zerriß und der Stuhl in die Tiefe stürzte. Sämtliche Bergleute wurden getötet.

Capstadt, 29. Aug. Die Kapregierung läßt fortwährend ungeheure Mengen von Kriegsmunition nach Bloemfontein schaffen. Während der letzten vier Wochen wurden auf Verordnung der Kapregierung über zwei Mill. Patronen herbeigeschafft, und in der letzten Zeit sollen 500 Gewehre von Port Elisabeth nach Bloemfontein gebracht worden sein. Die Geduld des Volkes ist erschöpft, und wenn die kgl. Regierung nicht rasch und entschieden handelt, so kann ihr Ansehen unter den Briten in Transvaal die größte Schädigung erleiden.

Madrid, 27. August. Ein zum sanitären Militärkordon kommandierter spanischer Soldat an der spanisch-portugiesischen Grenze bei Caldelas wurde durch einen Schuß getötet, der vom portugiesischen Gebiete aus abgegehen wurde. Untersuchung ist eingeleitet.

Chicago, 29. August. Ein aus Stahl hergestelltes, seiner Vollendung entgegenstehendes Gebäude, welches für die Abhaltung großer Versammlungen bestimmt war, ist heute in der City eingestürzt. Im Innern befanden sich zur Zeit des Einsturzes zahlreiche Personen.

12 entsetzlich verstümmelte Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen, eine weitere Anzahl Menschen trug schwere Verletzungen davon.

## Berühmtes.

— In dem Augsburg benachbarten Gersthausen wurde ein beim Bau des Elektrizitätswerkes beschäftigter deutscher Arbeiter von einem Italiener nach vorausgegangenem Wortwechsel mit einem Messer erstochen. Der Deutsche war sofort tot; der Mörder entfloß.

— Auf dem Dortmund-Ems-Kanal schlug am Sonntag abend bei Dortmund ein Boot mit sechs Insassen um. Zwei Personen wurden gerettet, die übrigen ertranken.

Mannheim, 29. August. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde hier in der Schwelinger Vorstadt dem 21 Jahre alten Fabrikarbeiter Martini, von einem oder mehreren Durschen die Pulsader durchschnitten, sodaß er bald darauf infolge Verblutung starb. Noch während der Nacht wurden 9 Verhaftungen vorgenommen.

— Einer Meldung aus Hamburg zufolge ist das Barkschiff Drot auf der Reise nach Buenos Ayres während eines Orkans verloren gegangen. Von der aus 15 Mann bestehenden Besatzung wurde nur einer gerettet.

— Wie aus Meßeln gemeldet wird, wurde dieser Tage die 80jährige Witwe Laugenus in ihrem Hause auf dem Boulevard Van Beneden ermordet aufgefunden. Das ganze Haus war geplündert. Die Mörder sind durch das Dach eingestiegen.

In Arankos bei Miskolcz (Ungarn) erschoss ein gewisser Franz Zima das schönste Mädchen des Ortes, Elisabeth Farkas, wegen verschmähter Liebe. Der Vater des Mädchens erstach hierauf den Mörder mit einer Heugabel.

In der Gemeinde Lacanau bei Bordeaux brach kürzlich ein Waldbrand aus, der sich alsbald über 2000 ha erstreckte und auch die Staatswälder zwischen Lacanau und der See ergriff. Der Schaden wird auf 500,000 Franken geschätzt. Von Bordeaux wurden zwei Compagnien Infanterie mittels Sonderzugs nach der Brandstätte beordert.

## Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Noch bevor die Reiter das Thor erreicht hatten, erkannte Eberhards scharfes Auge die Gestalt seiner treuen Antje, welche sich von dem schön geschwungenen, schmiedeeisernen Meisterwerk des Thores deutlich abhob.

Antje war noch immer bildhübsch, noch immer in derselben fremdländischen Tracht und blickte mit den wunderbar leuchtenden himmelblauen Augen in derselben steifsten Weise in die lachende Frühlingsswelt, wie von jeher.

In dieses Thor war sie vor vierzehn Jahren mit einem erbärmlich schwachen Kinde, unter Nägelin's Plantuch sitzend, eingezogen, und nun kam dieses Kind dahergeritten: ihr Eberhard, so kräftig, so lebensfroh, und hübsch, wie sie nie geglaubt hatte, daß er es werden könnte!

Den beiden anderen voraus sprengte Graf Eberhard die Lindenallee entlang, wo an den Bäumen sich schon die ersten zarten Blattknospen zeigten, und rief bereits von weitem:

„Dachte ich's doch, daß meine gute Antje mit noch weise Lehren mit auf den Weg geben würde!“

„Ja, das will ich auch, Graf Eberhard!“ entgegnete die Friesin. „Wollet doch bedenken, daß es Aprilzeit ist, wo man die warme Kleidung noch nicht so leicht abwerfen darf!“

„Zweiterlei verbitte ich mir von meiner Antje,“ gab der schmucke Knabe lachend zurück, „erstens den Grafen Eberhard . . .“

„Der Leute wegen!“

„Ich sehe hier keine Leute! Und zweitens: das Verwechlichen! Ihr wißt, daß ich Soldat werden muß, weil mein Nest Geierburg zum Leben zu wenig und zum Verhungern zuviel abwirft. Unser gnädiger König Friedrich kann aber keine verwechlichen Soldaten brauchen!“

„Immer zum Rechten bereit!“

„Und, Antje, obendraß bedenke, wenn das Herz warm ist, empfindet man die Kälte weniger! Ach, Antje! Dies Herz möchte etwas zu lieben haben! Durchaus! Durchaus! Denn Ihr könnt doch nicht zeitlebens meine einzige Flamme bleiben! Hahaha!“

Lachend warf er sein Pferd herum und sprengte davon.

Antje drückte die gefalteten Hände gegen die Brust und ihm liebevoll nachschauend, flüsterte sie:

„Gottes Segen mit auf deinen Weg, mein Eberhard!“

Witterweile waren die beiden anderen Reiter auch näher gekommen und trabten, respektvoll grüßend, an der Friesin vorüber.

Als diese dann über den Hof schritt, um in den Wirtschaftsräumen an ihre Arbeit zu gehen, schaute die Schlosspinne mit höhnischem Grinsen herab und murzte:

„Dacht ich's doch, daß sie wieder dabei sein muß, wenn ihr liebster Eberhard einen neuen Schritt ins Leben thut! Am liebsten möchte sie ihm noch die Windelhöschen umthun! Wartet, Frau Antje! Wir sind noch nicht miteinander fertig! Nein, noch lange nicht! Wollen doch sehen, wer als Siegerin auf dem Plage bleibt!“

Die kleine Kavalkade nahm denselben Weg, welchen weiland Graf Stegsmund vor nunmehr bald vierzehn Jahren genommen hatte und auf welchem ihm ein so klägliches Ende aus dem Hinterhalt bereitet worden war, und als die Reiter an seinem Denkstein vorüberkamen, küßte Graf Eberhard sein dreieckiges Hüthen in Anerkennung für seinen tapferen Großvater.

Es ging über Brachland und Sandwege, durch Nadelholz und Buchenwald schweigend und in flottem Tempo vorwärts.

Als Kandidat Mittelstädt mit seinem Jögling vor dem Pfarrhause in Geierhagen anlangte, erschien sogleich Mamsell Pinne, um anzuordnen, wo Cornelius die Pferde unterbringen sollte.

„Guten Morgen, Mamsell Pinne!“ rief Eberhard. „Komme ich Hochwürden noch zu früh?“

„Schön guten Morgen wünsche ich!“ erwiderte die Haushälterin. „Der Herr Graf werden sich aber noch einige Augenblicke gedulden müssen, denn Hochwürden sind noch nicht von einer unvorhergesehenen Amtshandlung zurück, müssen aber gleich hier sein! Guten Morgen, Herr Kandidat! Möchten die Herren bitte näher treten?“

Mamsell Veronika's schwarze Neuglein blühten vor Vergnügen und Neugierde. Jetzt gab es doch Abwechslung! Wöchentlich zweimal würden die Herren von hüben und drüben zum Unterricht eintreffen, denn Hans von Massow kam mit seinem Diener ebenfalls.

(Fortsetzung folgt.)

## Wettervorhersagung

für Donnerstag den 31. August

Wolkig, vereinzelte Regenfälle, mäßig kühl.

**Pfahlbronn.  
Verkauf.**

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

Jakob Weller, Rotenbauers in Enderbach,

bringt der aufgestellte Masseverwalter am

**Samstag den 2. September d. Js.,**

nachmittags von 2 Uhr ab

den gesamten größeren Ertrag an

**Dehndgras und Klee**

nur gegen Barzahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft in Enderbach.

Am 30. August 1899.

Masseverwalter:  
G. Rat Eifemann.

**Photographische Anstalt Welzheim.**

**Aufnahmen**

**Sonntag den 3. Septbr. 1899.**

**Photograph Wahl.**

**RESTEN.**

Empfehle solche angelegentlichst. Da ich dieselben in neuer Ware als Reste einkaufe und nicht von abgelagerten Stücken mache, kann ich daher solche äußerst billig absetzen.

Matth. Klent.

**Schneemann-Seife,**  
**Schneemann-Seifenpulver**

geben  
**schneeweiße Wäsche.**  
Ueberall vorrätig.



ENGETRAGENE SCHUTZMARKE  
SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:  
**Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.**

Welzheim.

**Thomasphosphormehl**

empfiehlt per Mitte September

- 1 Wagen Stat. Lorch 18%
- 1 " " Schorndorf 16%
- 1 " " Fornsbad 16%

welchen in Bälde weitere nachfolgen, und sieht Bestellungen hierauf gerne entgegen

Carl Munz.

**Oefen u. Kochherde**

empfiehlt billigt

**Chr. Bauer.**

**Alexander Gutowski**

ist von der Reise zurück.

**Schw. Gmünd**

**Zahnatelier kalt. Markt 10.**

Welzheim.

Reines

**Schweine-Schmalz**

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt  
Schneider z. „Sonne.“

**Verloren**

1 Schirm auf dem Wege von Gausmannsweiler nach Welzheim. Abzugeben gegen Belohnung bei der Red. d. Bl.

Schorndorf.

Ein tüchtiger

**Knecht**

welcher im Langholzführen bewandert ist, kann sogleich eintreten.  
Chr. Rapp z. „ar. Baum.“

**Colonial-Chocolade**

per Pfund 85 Pfg.

**Suhard-Cacao**

125 Gramm 60 S

empfiehlt bestens

Matth. Klent.

**Metallputzglanz  
Pascha**



für sämtliche METALLE  
einzig richtiges  
PUTZMITTEL  
Dose n 10 & 20 Pf.  
in den meisten Geschäften zu haben

Fabrikant:  
**Carl Gentner**  
GÖPPINGEN.

Geo Doetzer's

**Futterwürze**

für **Schweine.**

Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden u. rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pfg. Zu haben in Welzheim in der Apotheke.

Welzheim.

Eine hochträgliche



**R u h**

hat zu verkaufen  
Wwe. Ginderer b. Rüfer Ellinger.

Welzheim.

Schöne



**Milch-Schweine**

hat zu verkaufen  
F. Ellinger, z. „Enael.“

**1 Laufmädchen**

wird gesucht. Von wem, sagt  
Die Expedition ds. Bl.

1 Liter kostet 7 Pfg.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden schmackhaften

**Haustrunks**

(Obstmost)

No. 8363.

versende ich für  
nur franko M. 3.25  
(ohne meine seit 22 Jahre  
ren be- währte  
Most- substanz-  
ten. Da viele  
wertlose D. R. P. 22891. Nach-  
ahmungen existieren, achte man auf  
die Schutzmarke und verlange überall  
Hartmann's Mostsubstanzen.  
P. Hartmann, Apotheker, Kon-  
stanz (Baden.)



**EYACH**

Sprudel ist das beste  
Tafelwasser,  
es stets frischer Füllung zu haben bei  
Guen Hof in Schorndorf.

**Chocolade**

in verschiedenen Preislagen

**Bruchchocolade**

per Pfund 85 S

**Candiszucker**

weiß, schwarz und gelb empfiehlt

G. Schöber,

F. W. Munz Nachf.